

Rad-Reparatur: Kurs für Anfänger

Kooperationsveranstaltung von VHS und Klimaentscheidgruppe

Schorndorf.

Im Fahrrad-Reparatur-Kurs für Anfänger/-innen, den die Klimaentscheidgruppe in Kooperation mit der Volkshochschule am Samstag, 13. April, in der Fahrradwerkstatt „Schorndorfer Radel“ anbietet, sind noch Plätze frei. Der Kurs richtet sich an Einsteiger/-innen und vermittelt in kleiner Gruppe anhand praktischer Beispiele grundlegendes Wissen über Wartungs- und Reparaturarbeiten. Unter anderem wird geübt, wie ein platter Reifen geflickt wird und Bremsen und Schaltungen eingestellt werden. Das eigene Fahrrad kann mitgebracht werden, um dort direkt das erlernte Wissen umzusetzen. Hierbei können je nach Bedarf und Wunsch für Ersatzteile zusätzliche Kosten entstehen. Es wird empfohlen, Arbeitskleidung, Einmal-Handschuhe und das eigene Fahrrad mitzubringen. Hinweis: Dieser Kurs ist nur für Fahrräder ohne elektrischen Antrieb ausgelegt, E-Bikes und Pedelecs können nicht mitgebracht werden. Der Kurs findet von 14 bis 17 Uhr in der Wiesenstraße 64 statt und kostet fünf Euro. Weitere Informationen gibt es bei Katrin Hübner vom Klimaentscheid Schorndorf unter kathrin.huebner@posteo.de oder bei Matthias Görtler, magoertler@online.de.

— Heute in Schorndorf —

Alle Angaben ohne Gewähr

Ausstellungen / Museen

Q-Galerie für Kunst: Ausstellung „Time Out“ mit Werken von Anja Luithe, von 14 bis 18 Uhr geöffnet, Karlstraße 19, www.q-galerie.de.
Stadtmuseum: Sonderausstellung „Wir waren eine Familie - Die Firma Bauknecht in Schorndorf“, von 14 bis 17 Uhr geöffnet, Kirchplatz 7-9, Tel. 07181 / 6021132, www.stadtmuseum-schorndorf.de.

Bäder

Oskar-Frech-Seebad: Badebetrieb von 8 bis 21 Uhr, Sauna von 10 bis 21.30 Uhr, Lortzingstraße 56, Tel. 07181 / 96450-200.

Bücherei

Stadtbücherei: von 14 bis 19 Uhr geöffnet, Augustenstraße 4, Tel. 07181 / 6026006 und Mail stadtbuecherei@schorndorf.de. — Vorlesestunde für Kinder von fünf bis sieben Jahren, 15 Uhr.

Entsorgungseinrichtungen

Entsorgungszentrum Schorndorf: von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet, Göppinger Straße Richtung Adelberg.
Häckselplatz Haubersbronn: von 13 bis 16.30 Uhr geöffnet, Gewinn Benzäcker.

Konzerte / Theater

Figurentheater Phoenix: „Freunde“, 15 Uhr, Künkelinstraße 33.

Vereine / Organisationen

Awo: Spiel- und Stricknachmittag, 14 bis 17 Uhr, Karl-Wahl-Begegnungsstätte, Augustenstraße 4.
Jahrgang 1944/45: Stammtisch, 18 Uhr, Kesselhaus.
Stadinfo im Rathaus: von 8.30 bis 16 Uhr geöffnet, Marktplatz 1, Tel. 07181 / 6026000 und Mail stadinfo@schorndorf.de.

Apotheken-Notdienst

Michaels-Apotheke Winterbach, Oberdorf 5, Winterbach, Tel. 07181 / 74023.

Notdienst Ärzte

Notfallpraxis im Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 14 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr, Tel. 116 117.

Kinderärztliche Notfallpraxis am Rems-Murr-Klinikum Winnenden, Am Jakobsweg 1: Montag bis Freitag von 18 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 8 bis 20 Uhr, Tel. 116 117 und Tel. 0180 / 6073614.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117
Feuerwehr: Tel. 112
Giftnotruf: Tel. 030 / 19240
Krankentransport: Tel. 19222
Polizei: Tel. 110
Rettungsdienst: Tel. 112

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400 (Geschäftsstelle), Telefon 07151 566-650, Fax 07151 566-660 (Redaktion), www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG, Austr. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

Ehemalige Commerzbank ist verkauft

Fläche der früheren Bankfiliale gehört nun der Palm-Stiftung / 315 Quadratmeter sind zu vermieten

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
YVONNE WEIRAUCH

Schorndorf.

Im Sommer 2021 hatten es die Schorndorfer Nachrichten verkündet: Die Schließung der Commerzbank-Filiale am Oberen Marktplatz 6 ist zum Dezember 2021 hin eine beschlossene Sache. Mit der Schließung waren Schorndorfer Bankkunden gezwungen, ihre Bankgeschäfte online oder in einer der anderen Filialen, wie beispielsweise in Schwäbisch Gmünd, zu erledigen. Seither waren die Räume verwaist, spekuliert wurde allerdings immer häufiger, dass ein Café einziehen würde, was sich aber nie bewahrheitete. Passiert ist nichts – bis jetzt.

Mehrere Interessenten haben sich bereits gemeldet

Wer und was ins Haus einzieht, steht zwar immer noch nicht fest, aber Bewegung ist dennoch in die Sache gekommen: Denn die örtliche Palm-Stiftung hat die Flächen der Bankfiliale vor kurzem gekauft. In einem Verfahren mit mehreren Bietern hat sich das Kreditinstitut für die Schorndorfer Stifter entschieden.

Die Vermarktung der 315 Quadratmeter großen Mietfläche übernimmt die Palm KG, wie für bundesweit alle 30 Gewerbeimmobilien der Apotheker-Stiftung. Wer nun das Rennen um die Ladenfläche am Oberen Marktplatz 6 macht, ist noch offen. Monika Seckler-Fleischer, Geschäftsführerin der Palm KG, hat schon einige Anfragen zur Miete auf dem Tisch: „Vom Sportstudio über einen Bildungsanbieter bis zum Mediziner haben sich mehrere Interessenten gemeldet.“

Zur Ladenfläche, welche die Palm-Stiftung als Teileigentum erworben hat, gehört auch ein Tresor im Keller des Hauses. Der Raum ist allerdings deutlich kleiner als die



Im Keller des Gebäudes erinnert der Tresor noch an die Commerzbank. Foto: Sudahl



Im Gebäude am Oberen Marktplatz 6 können die ehemaligen Räume der Commerzbank nun gemietet werden.

Foto: Weirauch

Fläche im Erdgeschoss, die neben dem Haupteingang Richtung Oberer Marktplatz auch über einen Nebeneingang verfügt, der auf die Friedrich-Fischer Straße „Am Brünnele“ führt.

Fünf Innenstadtparkplätze gehören zum Objekt

An die Stadtmauer angrenzend gehören nur zwei Häuser weiter fünf Innenstadtparkplätze zum Objekt, vom Ordnungsamt überwacht, weil diese sehr begehrt seien.

Das Gebäude an sich ist ähnlich wie die schräg gegenüberliegende Dr. Palm'sche Apotheke, die auch im Stiftungsbesitz ist, mit einer denkmalgeschützten (Brotlau-

ben)-Fassade ausgestattet. „Der Gebäudekern ist ebenfalls ein Betonbau aus den 1970er Jahren“, verdeutlicht Seckler-Fleischer. Und damit zeitgemäß nutzbar. Was auch an der hochwertigen Ausstattung an EDV- und Elektrotechnik, inklusive Alarmanlage, sichtbar würde. Hier hat die „Vorgängerin Commerzbank“ massiv investiert.

Ansonsten seien die zentral gelegenen Räume sofort beziehbar. Zumal Wände und Teppichboden einen sehr gepflegten Zustand aufweisen. „Vielleicht müssten die neuen Mieter einmal durchstreichen“, meint die Palm-KG-Geschäftsführerin. Die Räume sind durch Fenster auf West- und Ostseite der Immobilie lichtdurchflutet und

bieten nach vorne die Aussicht auf den umtriebigen und historischen Schorndorfer Marktplatz nebst Brunnen. „Nach hinten raus“ ruhe der Blick auf einer romantischen Hofplatzdylle „Im Sack“.

Bestand in Schorndorf erweitert

Mit dem Kauf dieser Ladenfläche hat die Palm-Stiftung ihren Bestand in Schorndorf auf 1800 Quadratmeter erweitert. Neben dem Marktplatz 2 und 8 gehört das Gebäude in der Gottlieb-Daimler-Straße 5 der Stiftung, deren Zweck neben Denkmalschutz, Bildung und Demokratieförderung auch die Gesundheitsversorgung ist.

40 Jahre Erfolg: Wie Entwicklungsarbeit gelingt

In Nigeria hat Olatunji „Komo“ Akomolafe ein bekanntes Ausbildungszentrum gegründet / Jetzt hat er in Schorndorf darüber berichtet

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NINA FÖRSTER

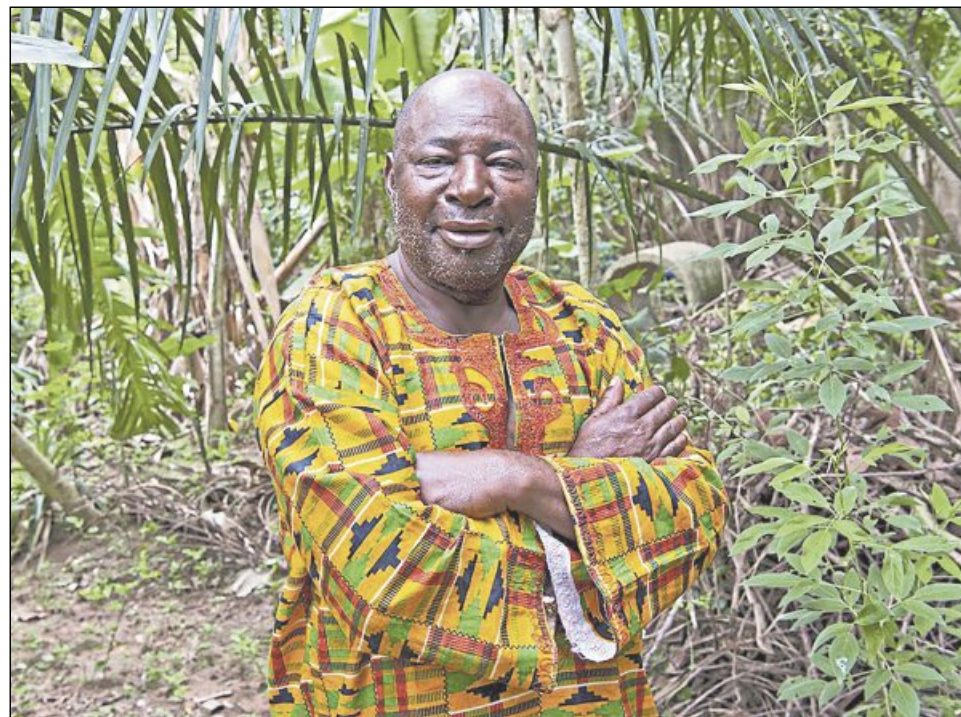
Schorndorf.

Entwicklung muss von unten, nicht von oben kommen – dieser Überzeugung ist Olatunji „Komo“ Akomolafe, der seit rund 40 Jahren Entwicklungsarbeit in Nigeria betreibt. In Schorndorf hat der Agraringenieur im Rahmen des Mittwochsgesprächs des Mehrgenerationenhauses Mühlbachhaus einen Vortrag über das von ihm gegründete Village Pioneer Project (VPP) gehalten und vorab mit unserer Redaktion gesprochen.

„Ich wollte den Leuten in Nigeria mit meinem Wissen weiterhelfen – so hat das alles begonnen“, erklärt der 67-Jährige, der 1978 nach Deutschland kam und in Kassel Agrarwirtschaft studierte. Anschließend kehrte er zurück nach Nigeria, in den Bundesstaat Ondo, um ein landwirtschaftliches Projekt zu realisieren, das auf seiner Diplomarbeit basiert. So entstand das VPP, ein Ausbildungs- und Schulungszentrum für ökologische Landwirtschaft, das inzwischen mit mehreren Standorten in Nigeria vertreten ist.

Einheimische miteinbeziehen

Mit dem Projekt verfolgt er den Ansatz der „Planung von unten“, wonach Menschen vor Ort in die Planung und Einführung von Projekten miteinbezogen werden sollen. Wenn Organisationen Entwicklungsprojekte auf den Weg bringen, ist es laut Olatunji Akomolafe oft so, dass auch das Projekt



Der Gründer des VPP: Olatunji „Komo“ Akomolafe.

Foto: Uli Reinhardt/Zeitenspiegel

endet, sobald die Organisation sich zurückzieht. Eines der Ziele des Projekts sei es, traditionelle Methoden der Einheimischen mit modernen zu kombinieren, um so eine „harmonische Mitte“ zu finden. Wichtig sei es, die jungen Menschen in zwei Richtungen auszubilden: dem Anbau von einheimischen Grundnahrungsmitteln und der Viehzucht, sagt der Agraringenieur. Sind die Nutz-

pflanzen noch nicht voll entwickelt, können die Menschen so lange von der Tierhaltung leben. Mit Hilfe der Ausbildung in beiden Bereichen können die Auszubildenden laut Olatunji Akomolafe auch nachhaltiges Landwirtschaften erlernen: „In der Landwirtschaft gibt es immer Abfallprodukte, Exkremente kann man als Dünger verwenden, den Abfall von Pflanzen kann man wei-

ter verfüttern.“

Das Projekt richtet sich auch nach den saisonalen Bedingungen in der Region: „Landwirtschaft hat eine gewisse Zeitspanne, die Menschen haben nicht so viel zu tun in der Trockenzeit“, erklärt der 67-Jährige. Deshalb werden im Ausbildungszentrum auch handwerkliche Tätigkeiten gelehrt, denen in der Trockenzeit nachgegangen werden kann. Die Herstellung von Stoffen und Körben, das Schmieden und Weben – die Produkte werden dann auf dem Markt verkauft und die Menschen haben somit auch während der Trockenzeit Vollbeschäftigung, so Akomolafe. Darüber hinaus trägt die Methode dazu bei, „traditionelle Arbeit nicht einfach sterben zu lassen, sondern zu bewahren“. Haben Teilnehmende ihre Ausbildung abgeschlossen, so gehen sie zurück in ihr Dorf, um es aufzubauen, schildert der Gründer. Wichtig ist ihm zu betonen, dass das VPP auf Ausbildung, Entwicklung und Forschung basiert. Um den Ansatz der „Planung von unten“ weiterzutreiben, hat das Projekt deshalb auch Kooperationen mit Schulen und Universitäten. Immer wieder seien Studierende im Praktikum am Ausbildungszentrum tätig, beispielsweise von der Universität Hohenheim. Finanziell trägt sich das VPP durch den Verkauf von Wasser, landwirtschaftlichen Produkten aller Art, wie Tiere, Pflanzen und Heilkräuter, aber auch durch die Vermietung von Geräten, durch Seminare und Spenden. In Deutschland – Olatunji Akomolafe wohnt seit rund 42 Jahren in Waiblingen – wird das Projekt durch einen Förderverein unterstützt.

Impressum

Schorndorfer Nachrichten
Oberer Marktplatz 4, 73614 Schorndorf, Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400 (Geschäftsstelle), Telefon 07151 566-650, Fax 07151 566-660 (Redaktion), www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG, Austr. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil: Dr. Christoph Reisinger, Stuttgarter Nachrichten, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen), Telefon 0711 72050

ZVW-Redaktion

Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chefredaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistenz der Chefredaktion: Lisa Pfeleiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali
Lokalredaktion Schorndorf/Welzheim: Leitung: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Lokalreporter: Matthias Ellwanger (mel), Michaela Kölbl (miko), Franziska Lemoine (lem), Reinhold Manz (rma), Barbara Pienek (nek), Yvonne Weirauch (yw), Nadine Zühr (nz), Volontärin: Nina Förster (nif).
Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholtz (awus).

Rems-Murr-Sport: Leitung: Sarah Schwelling (sas), Redaktion: Thomas Wagner (twa).
Online: Leitung: Ramona Adolf (rad), Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro), Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Danny Galm (dag), Laura Edenberger (led), Simeon Kramer (sik), Sofie Smacki (sma), Franziska Göttlicher (gött), Clara Eisenreich (cle).
Bildredaktion: Leitung: Benjamin Büttner, Redaktion: Gabriel Habermann, Gabby Schneider, Alexandra Palmizi, Heiko Pothoff.
E-Mail-Adressen der Redaktion: Lokalredaktion: schorndorf@zvw.de, welzheim@zvw.de, Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de, Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de, Fotoredaktion: foto@zvw.de, Online-Redaktion: online@zvw.de, Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de

Vertrieb

ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71332 Waiblingen. Der monatliche Bezugspreis, inkl. Beilage prima, beträgt durch Zusteller 55,30 €, Postbezug 62,90 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsunterbrechung wird das Bezugs geld ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,60 € (Europa 3,80 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine pünktliche Zustellung übernehmen.
Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403, E-Mail: aboservice@zvw.de

Anzeigen

Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 57 vom 1. 1. 2024.
Beilagetexte und PR: Stephanie Wolf (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151 566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegen Werbeprospekte der Firmen Rieger, Opti Wohnwelt und einem Teil Ott's Traumwelt bei. Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Angebote und Prospekte auch online unter zvw.weekli.de